

09. Juli 2008  
Berliner Zeitung

## Warmes Essen für arme Kinder in Moabit

*Verein eröffnet seine  
erste Kinderküche*

VON UWE AULICH

**M**OABIT. „Von den Politikern ist es eine Heuchelei zu sagen, die Kinder sind unsere Zukunft, und dann aber nicht dafür zu sorgen, dass sie satt werden“, sagt Jochen Senf. Der vor allem als „Tatort“-Kommissar Max Palu bekannte Schauspieler engagiert sich seit mehr als 30 Jahren gegen häusliche Gewalt. Gestern ist Senf zur Eröffnung der neuen Kinderküche in die Oldenburger Straße 23 nach Moabit gekommen. Die Räume findet er „sehr angenehm, die Kinder werden sich hier wohlfühlen“.

Die Kinderküche ist die erste in Berlin, die der im vergangenen Jahr gegründete Verein Familienschutzwerk betreibt. „Bedürftigen Kindern bis 13 Jahren werden wir nach der Schule kostenfrei ein warmes Mit-

**„Die Kinderküche ist eine Bankrott-Erklärung, weil sich der Staat verabschiedet hat, für Kinder zu sorgen.“**

Jochen Senf,  
Schauspieler

tagessen anbieten“, sagt Vorsitzender Phil Schneider (29). Außerdem erhalten sie eine Hausaufgabenhilfe von zwei Lehrern, die im Verein ehrenamtlich arbeiten. Bis zu 40 Kinder sollen einmal zwischen 12 und 18 Uhr betreut werden, derzeit sind es drei.

Für Moabit als Standort hat sich der Verein entschieden, weil es in dem Stadtteil noch kein derartiges Angebot gibt, viele Familien aber arm seien. „Gegen den Hunger muss man etwas tun“, sagt Schneider. Je nach Alter sollen die Kinder auch beim Kochen und Einkaufen helfen und dabei lernen, wie man sich preisgünstig aber gesund er-